

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags betreffend Energie-Raumplanung in Oberösterreich ausbauen

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, im Hinblick auf ihre Verantwortung für Klimaschutz und Energieautonomie und zur Beschleunigung der Energiewende auf Landesebene die Energieraumplanung umfassend auszubauen, damit sie alle verfügbaren Potentiale für die Gewinnung, Verteilung und den Verbrauch von (erneuerbarer) Energie darstellt inkl. der flächengenauen Festlegung von Eignungs- und Ausschlusszonen für den Ausbau von erneuerbaren Energieträgern und Energiespeichern.

Begründung

Energieraumplanung beschäftigt sich mit den räumlichen Dimensionen von Energieverbrauch, Energieversorgung und Energiegewinnung. Es geht sowohl um die Standortsicherung von Energiegewinnungs-, -verteilungs- und -speicheranlagen als auch um energieeffiziente Raum- und Siedlungsstrukturen. Mittlerweile gibt es zur Energieraumplanung bereits Vorarbeiten auf verschiedenen Ebenen.

Für die Gemeindeebene wurden in Oberösterreich seit 2021 Grundlagen-Daten erarbeitet, die Bevölkerungsverteilung, Öffentliche Verkehrs-Angebote, Energiekennzahlen, Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen zur Verfügung stellen. Seit 2022 erproben drei Pilot-Gemeinden die Nutzung dieser Daten für eine Gemeinde-Energieraumplanung mit dem Ziel einer energieoptimierten und klimafreundlichen Ortsentwicklung.

Auf Bundesebene wird aktuell ein Netzinfrastrukturplan erarbeitet, der die zukünftige Strom- und Gasinfrastruktur für 100 % erneuerbaren Strom sichtbar machen soll, d.h. konkret die Darstellung von realisierbaren Potenzialflächen für Wind, Photovoltaik, Wasserkraft, Biomasse und Biogas für ganz Österreich.

Was es nun braucht, ist eine detaillierte und abgestimmte Energieraumplanung auf Landesebene, die alle verfügbaren Potentiale für die Gewinnung, Verteilung und den

Verbrauch (erneuerbarer) Energie darstellt. Dazu zählt die flächengenaue Festlegung von Eignungs- und Ausschlusszonen für den Ausbau von erneuerbaren Energieträgern wie z.B. PV-Anlagen im Grünland oder eine detaillierte Höhenzonierung bei Windkraft. Weiters zählt dazu die Darstellung industrieller, gewerblicher und anderer Abwärmequellen sowie vorhandener Energieleitungsnetze. Bereits bestehende Planungen wie der Stromnetz-Masterplan OÖ für die Hochspannungsebene sollen inkludiert werden. Für die Zonierung ist eine breite Einbindung aller relevanten Interessengruppen hilfreich.

Linz, am 23. Jänner 2023

(Anm.: Fraktion der Grünen)

Schwarz, Mayr, Engl, Vukajlović, Hemetsberger, Ammer, Bauer

(Anm.: NEOS Landtagsklub Oberösterreich)

Eypeltauer, Bammer

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Margreiter, Knauseder, Schaller, Strauss, Antlinger, Heitz, Haas, Höglinger, P. Binder, Engleitner-Neu